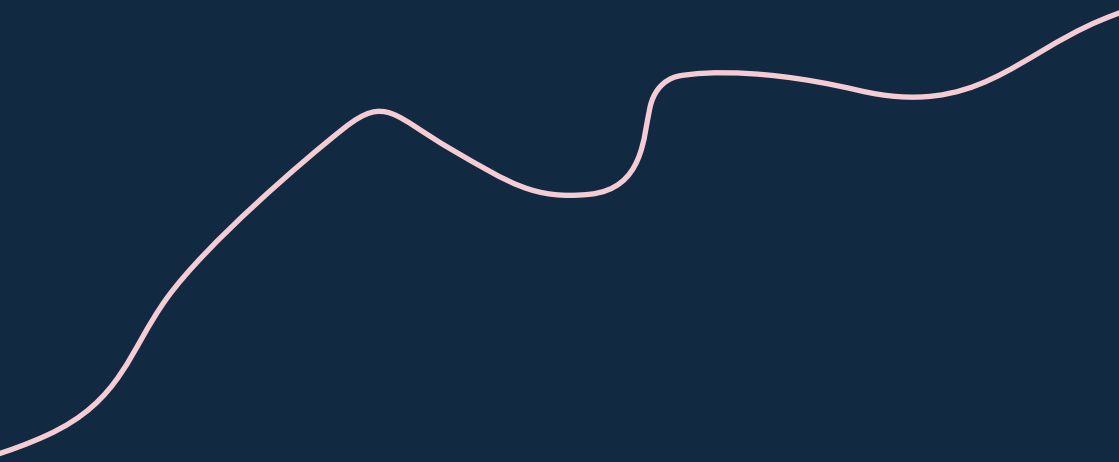
AKTUELLES

Juli 2026



INHALT

Vorwort des Gemeindepräsidenten	03
Kita und Tagesstruktur Zauberwürfel	07
Öffnungszeiten Gemeindeschalter	08
Sachbearbeiter*In Einwohnerdienste 40%	08
Lalu-App	08
30 Jahre Engagement für Lalden	09
Sanierung Dorfstrasse	13
Vision 2043	14
Agatha 2026	15
MG Lauduna am Eidg. Musikfest in Biel	16
Sektion Rhone am OWTPF	17
Sommerlager 2026 in Eischoll	18
Pfarrkirche als zusätzlicher Aufbahrungsort	19
Präsidentenkonferenz Schweizer-Gardisten	20
Schul- und Ferienplan 2026 / 2027	21
Rechnungsurversammlung	22
Regionales Schwingfest Lalden	23
Gemeinderatsbeschlüsse	24
Bauwesen	25
Einwohnerkontrolle	26
Mutationen	27

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 60
3931 Lalden

T 027 948 08 00
gemeinde@lalden.ch
lalden.ch

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Laldnerinnen und Laldner

Das erste Halbjahr 2026 wird uns allen in besonderer Erinnerung bleiben. Es war eine Zeit, die uns einerseits tief erschütterte und andererseits mit grossen Momenten des Zusammenhalts, der Freude und des Stolzes beschenkte. Gerne lade ich Sie mit dieser Ausgabe dazu ein, gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken und die zahlreichen Ereignisse unseres Dorflebens nochmals Revue passieren zu lassen.

Das neue Jahr begann mit einer Tragödie, die weit über die Kantons- und Schweizergrenzen hinaus Betroffenheit auslöste. Beim verheerenden Brand in der Bar «Le Constellation» in Crans-Montana verloren in der Silvesternacht zahlreiche Menschen ihr Leben. Unsere Gedanken waren und sind bei den Opfern, den Verletzten sowie ihren Angehörigen. Trotz dieses schmerzlichen Ereignisses haben wir uns bewusst entschieden, den traditionellen Neujahrsempfang durchzuführen. Nicht aus Gleichgültigkeit, sondern aus Überzeugung. Gemeinsam innezuhalten, gemeinsam zu trauern, Solidarität zu zeigen und Hoffnung zu schenken, ist Ausdruck einer starken Dorfgemeinschaft. Mit einer Gedenkminute und angepassten Worten des Mitgefühls wurde deutlich, dass Trauer und Gemeinschaft kein Widerspruch sind. Gerade in schwierigen Momenten zeigt sich, was Zusammenhalt bedeutet.

Nur wenige Monate später durften wir einen Meilenstein feiern, der die Zukunft unserer Gemeinde über Generationen hinweg prägen wird. Mit der feierlichen Einweihung unseres neuen Primarschulhauses ging ein Projekt zu Ende, das uns während fünf Jahren intensiv begleitet hat. Aus einer gemeinsamen Vision wurde Realität. Das moderne Schulhaus ist weit mehr als ein neues Gebäude, es ist ein Bekenntnis zur Bildung, zu unseren Kindern und zur Zukunft von Lalden. Dass dieses bedeutende Projekt termingerecht, innerhalb des bewilligten Budgets und mit grosser Unterstützung der Bevölkerung realisiert werden konnte, erfüllt mich mit grosser Freude und Dankbarkeit. Es zeigt eindrücklich, was möglich ist, wenn eine Gemeinde gemeinsam an einem Ziel arbeitet.

Mit dem symbolischen Durchschneiden des Eröffnungsbands wurde das neue Primarschulhaus feierlich eingeweiht.

Mit ihren Liedern und persönlichen Gedanken zum neuen Schulhaus sorgten die Primarschulkinder für einen gelungenen Auftakt.

Der Jodlerklub Bachji verlieh der Einweihungsfeier vom 26. Juni 2026 einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen.

Mit Freude und Dankbarkeit nahm Gemeinderat Jean-Paul Schmid den Jubiläumsbeitrag der Raiffeisenbank Region Visp entgegen.

Ein schönes Zeichen regionaler Verbundenheit setzte in diesem Frühjahr auch die Raiffeisenbank Region Visp. Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens überreichte sie unserer Gemeinde einen grosszügigen Beitrag von CHF 10 000.–. Dieses Geschenk werden wir in die Gestaltung einer neuen Begegnungszone an der Dorfeinfahrt investieren, einen öffentlichen Ort mit Grünfläche, Sitzbank und schattenspendendem Baum. Im Namen der Gemeinde danke ich der Raiffeisenbank herzlich für ihre Grosszügigkeit und ihre langjährige Verbundenheit mit Lalden. Für die Zukunft wünschen wir ihr weiterhin viel Erfolg.

Freud und Leid lagen auch in diesem Halbjahr nahe beieinander. Wir mussten Abschied nehmen von Ludwig Hutter, Margrit Henzen, Peter Imstepf und Richard Heldner. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost.

Gleichzeitig durften wir neun Neugeborene in unserer Gemeinde willkommen heissen: Naomi Heldner, Estelle Marie Burgener, Ignacy Jerzy Bonar, Paula Biehl, Malia Maric, Melina Bellwald, Vera Safura Tusgül, Louis Manfred Ludovic Kolb sowie Giulia Alison Schmid. Ihnen und ihren Familien wünschen wir von Herzen Gesundheit, Glück und viele unvergessliche gemeinsame Momente.

Bevor Sie nun die weiteren Seiten dieser Ausgabe entdecken, möchte ich mich bei allen bedanken, die sich tagtäglich für unser Dorf einsetzen. Sei es in den Vereinen, in den Kommissionen, in der Schule, in unseren Institutionen oder ganz still im Hintergrund. Dieses Engagement macht Lalden zu dem, was es ist: eine lebendige Gemeinde mit einem grossen Herzen.

Unsere Broschüre «Aktuelles» zeigt einmal mehr, wie vielfältig das Leben in unserem Dorf ist. Sie informiert über Projekte, Entscheidungen, Veranstaltungen und viele weitere Themen, die unsere Gemeinde bewegen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und hoffe, dass Sie dabei den einen oder anderen Moment nochmals aufleben lassen oder vielleicht sogar Neues über unsere Gemeinde entdecken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer, viele schöne Begegnungen und genügend Zeit, um neue Kraft zu tanken. Freuen wir uns gemeinsam auf alles, was die zweite Jahreshälfte für unser Dorf bereithält.

Mit herzlichen Grüssen

Mike Hutter
Gemeindepräsident Lalden

KITA & TAGESSTRUKTUR

EIN ORT, AN DEM KINDER MIT FREUDE WACHSEN UND ELTERN MIT EINEM GUTEN GEFÜHL LOSLASSEN KÖNNEN.

Was Sie bei uns finden

- Geborgenheit und Vertrauen
- Familiäre Atmosphäre mit Herz
- Zeit zum Spielen, Lernen und Entdecken
- Individuelle Förderung jedes Kindes
- Wertschätzendes Miteinander

FREIE PLÄTZE VERFÜGBAR
Wir freuen uns auf Sie

Kita Zauberwürfel
In unserer Kita dürfen Kinder, Kinder sein. Mit Wärme, Kreativität und Freude begleiten wir sie auf ihrem Weg. Jeder Tag steckt voller Abenteuer, gemeinsamer Erlebnisse und liebevoller Begleitung.

Tagesstruktur Zauberwürfel
Vor und nach der Schule bieten wir einen sicheren Ort zum Ankommen. Gemeinsam essen, spielen, Hausaufgaben erledigen, kreativ sein und entspannen – in einer herzlichen Atmosphäre.

Jeden Tag ein bisschen Zauber
Manche Tage bestehen aus Farben und Fingerfarben.
Manche aus Geschichten und Fantasie.
Manche aus Matschhosen,
Spaziergängen und Kinderlachen.

Kita Zauberwürfel
Kantonsstrasse 8, 3931 Lalden
kita@lalden.ch

Tagesstruktur Zauberwürfel
Kirchweg 1, 3931 Lalden
tagesstruktur@lalden.ch

ZAUBERWÜRFEL
– KITA LALU –

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDESCHALTER

Der Gemeindeschalter bleibt vom 03. – 12. August 2026 geschlossen. Die Schliessung wird für die Sommerferien sowie ein umfangreiches Update der Gemeindesoftware genutzt. Ab Donnerstag, 13. August 2026 sind wir wieder wie gewohnt für Sie erreichbar. Wir danken für Ihr Verständnis.

LALU SÜECHT DICH! SACHBEARBEITER*IN EINWOHNERDIENSTE 40%

Mehr Infos unter: lalden.ch

LALU-APP

Mit der Gemeinde-App erhalten Sie Neuigkeiten, Veranstaltungen und wichtige Informationen direkt auf Ihr Smartphone oder Tablet. Scannen Sie den QR-Code und bleiben Sie über das Dorfgeschehen informiert.

30 JAHRE ENGAGEMENT FÜR LALDEN

Gemeindearbeiter Armin Hutter und Gemeindeschreiber Jonas Ritz vor dem Ritterhaus

Mit Armin Hutter und Jonas Ritz dürfen gleich zwei Mitarbeitende auf 15 Jahre Tätigkeit bei der Gemeinde Lalden zurückblicken. Während der Werkhof und die Verwaltung unterschiedliche Aufgabenbereiche abdecken, verbindet beide der Einsatz für das Dorf und seine Bevölkerung. In einem kurzen Gespräch blicken sie auf prägende Entwicklungen, besondere Ereignisse und persönliche Erfahrungen aus 15 Jahren Gemeindearbeit zurück.

Was hat dich im Frühjahr 2011 motiviert, die Stelle als Gemeindeschreiber in Lalden anzutreten?

Jonas: Mit damals 25 Jahren war ich noch jung und stand vor einer wichtigen beruflichen Entscheidung. Besonders angesprochen hat mich der breite Aufgabenbereich eines Gemeindeschreibers sowie die Möglichkeit, im eigenen Dorf Verantwortung zu übernehmen. Rückblickend bin ich dankbar, diese Chance genutzt zu haben. Es war für mich mehr als nur ein Stellenwechsel.

Wie hat sich die praktische Arbeit im Werkhof in den letzten Jahren verändert?

Armin: Vor allem die Arbeit mit den Maschinen hat vieles verändert. Vor 15 Jahren waren wir noch mit Sense und Fischerstiefeln in den Kanälen unterwegs. Heute können wir dank dem modernen Maschinenpark viele Arbeiten

im Werkhof einfacher erledigen. Auch beim Gebäudeunterhalt sind neue Geräte im Einsatz, die uns die Arbeit erleichtern.

Welche Entwicklung hat Lalden in den letzten 15 Jahren am stärksten geprägt?

Jonas: Die steigende Bautätigkeit seit Inkrafttreten des neuen Raumplanungsgesetzes hat unser Dorf spürbar verändert. Ein Bevölkerungszuwachs von knapp 20% stellt die Gemeinde in vielen Bereichen vor neue Herausforderungen. Diese reichen von der Führung der Einwohnerdaten und Bearbeitung von Baugesuchen über den Unterhalt und Ausbau der Infrastruktur bis hin zu umfassenden Projekten. Dazu zählen etwa die Erweiterung der Kinder-, Schul- und Altersbetreuung sowie eine vorausschauende Finanz- und Raumplanung.

Welche Jahreszeit fordert den Werkhof am meisten und weshalb?

Armin: Das kann man nicht generell sagen, da unsere Arbeit stark vom Wetter abhängt. Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten und ihre intensiven Phasen. Im Frühjahr sind es vor allem die Mäharbeiten. Im Sommer kommt die Koordination mit den Sommerjöblern sowie die Ferienzeit dazu. Im Herbst stehen die Laubräumung und die Vorbereitung der Infrastruktur für den Winter im Vordergrund. Gegen Ende Jahr beginnt der Winterdienst. Je nach Schneefall und Wetter verläuft jedoch jedes Jahr anders.

Gab es in den letzten 15 Jahren einen Moment, der euch besonders in Erinnerung geblieben ist?

Jonas: Es gab viele schöne, interessante und anspruchsvolle Momente. In besonderer Erinnerung bleibt mir die Zusage der Loterie Romande, das Dorfkernprojekt mit CHF 800 000.– zu unterstützen. Diese erfreuliche Nachricht war für uns eine riesige Überraschung und zugleich eine grosse Erleichterung. Sie hat dem Projekt die letzten Hürden genommen. Die Freude war entsprechend gross und wurde noch am selben Tag gebührend gefeiert. Es war ein Abend, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird, auch wenn nicht mehr alle Details ganz präsent sind (lacht).

Armin: Ja, der Gründonnerstag vom 17. April 2025 bleibt mir besonders in Erinnerung. Über Nacht fiel rund ein halber Meter Schnee. Der späte und schwere Schnee führte vor allem bei den Bäumen zu grossen Schäden, was mehrwöchige Aufräumarbeiten zur Folge hatte. Das war für den Werkhof neben den laufenden Arbeiten eine intensive Zeit.

Was hat sich an der Arbeit einer Gemeindeverwaltung am meisten verändert?

Jonas: Mein geschätzter Vorgänger René Gasser hat mir am Gemeindeschalter eine Schreibmaschine überlassen. Seither hat die Digitalisierung die Arbeitsweise, die Abläufe und die Kommunikation in der Verwaltung stark verändert. Man sagt, vieles sei heute professioneller. Ob damit auch alles besser geworden ist, lasse ich offen.

Was wird von aussen oft unterschätzt, wenn es um die Arbeit des Werkhofs geht?

Armin: Der Teufel steckt oft im Detail. Viele kleinere Arbeiten brauchen Zeit und summieren sich. Dieser Aufwand wird von aussen leicht unterschätzt. Auch öffentliche Anlässe bedeuten für den Werkhof einen grossen Einsatz. Die Arbeit beginnt bereits vor dem Anlass mit dem Aufbau und den Vorbereitungen und endet erst nach den Aufräumarbeiten.

Wie hat sich deine Rolle als Gemeindeschreiber seit 2011 verändert?

Jonas: Wesentlich, auch wenn die Funktion auf dem Papier die gleiche geblieben ist. Bis 2019 war ich alleine in der Verwaltung tätig und für sämtliche Aufgabenbereiche zuständig. Mit dem stetigen Wandel der Gemeinde hat sich vieles verändert. Die Aufgaben sind deutlich breiter und komplexer geworden. Ich habe mehr Verantwortung in personeller, finanzieller und strategischer Hinsicht erhalten. Dieses Vertrauen schätze ich sehr. Es fordert mich in meiner beruflichen wie auch persönlichen Weiterentwicklung. Dabei möchte ich betonen, dass Fortschritte nur im Team möglich sind. Ich darf heute auf sehr engagierte Kolleginnen in der Verwaltung zählen, die mich im Tagesgeschäft entlasten und Verantwortung mittragen. Ohne diese Zusammenarbeit wäre vieles nicht realisierbar.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat in dieser Zeit entwickelt?

Armin: Die Digitalisierung hat auch beim Werkhof Einzug gehalten. Durch E-Mails und WhatsApp sind wir praktisch rund um die Uhr erreichbar. Vieles geht heute schneller, was für mich persönlich teilweise eine Herausforderung darstellt. Büroarbeiten wie Stundenrapporte, Offerteinholungen, Arbeitsvergaben und die Koordination der Arbeiten laufen vermehrt direkt über den Werkhof. Das ist grundsätzlich nicht schlecht, es ist einfach anders und erfordert Anpassungen in der Zusammenarbeit, auch mit dem Gemeinderat. Deshalb wurde der Werkhof ab diesem Jahr neu strukturiert. Im Weiteren ist durch die verschiedenen Wechsel der zuständigen Ressortchefs immer wieder Flexibilität gefragt. In den letzten 15 Jahren durfte ich mit 6 verschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates zusammenarbeiten, alle mit unterschiedlichen Charakteren und Führungsstilen.

Welches Projekt war für dich besonders prägend?

Jonas: Das Dorfkernprojekt mit dem Bezug des frisch renovierten Ritterhauses als neues Gemeindezentrum steht sinnbildlich für die Entwicklung von Lalden. Es verbindet Tradition mit einer modernen Verwaltung und hat zusätzliche Möglichkeiten geschaffen. In den neuen Räumlichkeiten konnte die Verwaltung organisatorisch weiterentwickelt, klarer strukturiert und personell gestärkt werden. Für die Umsetzung durch den Gemeinderat sowie für das Vertrauen und die Unterstützung der Bevölkerung bin ich sehr dankbar.

Welche Eigenschaften braucht es, um im Werkhof erfolgreich zu arbeiten?

Armin: Um im Werkhof zu arbeiten, braucht es eine dicke Haut und einen breiten Rücken. Man steht im engen Kontakt mit der Bevölkerung, auch wenn es Kritik gibt. Wichtig ist, zuhören und Situationen abwägen zu können. Organisationstalent gehört genauso dazu wie die Fähigkeit zu improvisieren und schnell zu reagieren. Im Grunde braucht es einen Allrounder.

Was unterschätzen viele Menschen an der Arbeit einer Gemeindeverwaltung?

Jonas: Kleine Gemeinden wie Lalden tragen infolge begrenzter Ressourcen eine grosse und zugleich sehr breite Verantwortung. Gesetzliche Anforderungen, Vorschriften und gesellschaftliche Erwartungen nehmen laufend zu. Der Gemeinderat ist dadurch sowohl fachlich als auch zeitlich vermehrt gefordert. Ich denke jedoch, dass die Bevölkerung den tagtäglichen Einsatz des Gemeinderates zu schätzen weiss.

Was macht dir nach 15 Jahren immer noch Freude an deiner Arbeit?

Armin: Die Teamarbeit im Werkhof und auch mit der Verwaltung funktioniert sehr gut und macht mir grosse Freude. Ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Es ist nach wie vor mein Traumberuf.

Wo siehst du Lalden in den nächsten 10 bis 15 Jahren?

Jonas: Idealerweise immer noch am gleichen Ort (lacht). Im Ernst: Ich sehe Lalden als attraktives und bodenständiges Dorf, das seine Traditionen bewahrt und gleichzeitig offen für Veränderungen bleibt. Entscheidend ist ein guter und intakter Zusammenhalt. Wenn wir diesen pflegen, ist Lalden gut aufgestellt.

Die Gemeinde Lalden dankt Armin und Jonas herzlich für ihr grosses Engagement und ihre langjährige Arbeit für die Gemeinde. Der Gemeinderat gratuliert beiden zu ihrem 15-jährigen Dienstjubiläum und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit für Lalden.

SANIERUNG DORFSTRASSE

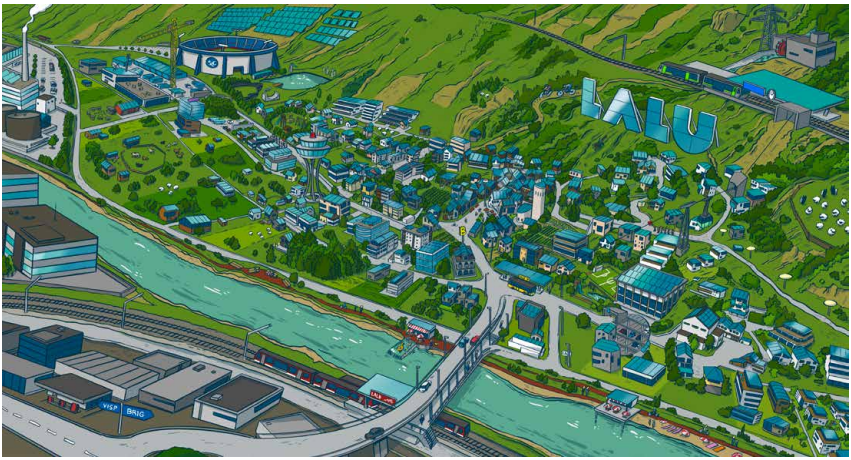
Die Sanierungsarbeiten an der Dorfstrasse auf dem Abschnitt «Kreuz bis Dorfplatz» schreiten voran. Im Verlauf der Bauarbeiten wurden verschiedene, nicht dokumentierte Werkleitungen und Schächte entdeckt. Zudem mussten bestehende Stromleitungen angepasst und neu verlegt werden. Diese zusätzlichen Arbeiten haben den Baufortschritt verzögert.

Der Einbau des Deckbelags ist für September eingeplant. Der Abschluss der Arbeiten soll bis Ende September 2026 erfolgen. Bis dahin bleiben der Strassenabschnitt und die Zufahrten im Baustellenbereich gesperrt.

Die Gemeinde setzt gemeinsam mit den beteiligten Unternehmungen alles daran, die Arbeiten möglichst rasch abzuschliessen. Gleichzeitig dankt sie der Bevölkerung sowie den betroffenen Anwohnern für das Verständnis und die Geduld während der Bauzeit.

Die Vielzahl der bestehenden Werkleitungen erforderte umfangreiche Abklärungen sowie Anpassungen.

VISION 2043



Das Visionsbild 2043 zeigt mögliche Entwicklungsperspektiven für unser Dorf.

Wie könnte Lalden im Jahr 2043 aussehen? Mit dieser Frage hat sich die Verwaltung im Rahmen der mittel- bis langfristigen Gemeindeentwicklung auseinandergesetzt und das Visionsbild 2043 erarbeitet. Die Jahreszahl orientiert sich an der geplanten Öffnung der Zeitkapsel auf dem Dorfplatz und lädt dazu ein, den Blick bewusst in die Zukunft zu richten.

Das von der Schnyder Werbung AG gestaltete Visionsbild vereint konkrete Entwicklungsprojekte mit visionären Ideen. Während einzelne Elemente wie eine Bahnverbindung zur BLS-Station, ein Aussichtsturm oder eine Fussball-Arena als Denkanstösse dienen, basieren andere Inhalte auf laufenden oder bereits angestossenen Planungen. Dazu gehören unter anderem die Weiterentwicklung der Bau- und Gewerbezonen, die Erschliessung der Grossmatta, Projekte zur nachhaltigen Energiegewinnung sowie Verbesserungen im öffentlichen Verkehr.

Das Visionsbild erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Verbindlichkeit, sondern soll Diskussionen anregen und aufzeigen, wie sich Lalden in den kommenden Jahren weiterentwickeln könnte.

AGATHA 2026

Der Zug 6 Lalden anlässlich der Agathafeier vom 05. Februar 2026 in Ausserberg.

Der neue Mannschaftstransporter wurde von Melanie und David gleich einer ersten «Funktionsprüfung» unterzogen.

Anlässlich der Agathafeier der Stützpunktfeuerwehr Region Visp absolvierte unser Zug 6 am Vormittag die abwechslungsreichen Postenarbeiten in Ausserberg. Zur anschliessenden Einweihung des neuen Mannschaftstransporters für den Zug Lalden sowie zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein stiessen die beiden Gemeinderäte Melanie Schmid und David Gundi dazu.

Der Anlass bot eine schöne Gelegenheit, den Einsatz unserer Feuerwehr zu würdigen und den kameradschaftlichen Austausch zu pflegen. Ein herzliches Dankeschön an die Stützpunktfeuerwehr Region Visp und den Zug Ausserberg für die gelungene Organisation.

MG LAUDUNA AM EIDGENÖSSISCHEN MUSIKFEST IN BIEL

Am Sonntag, 17. Mai 2026 nahm die Musikgesellschaft Lauduna am Eidgenössischen Musikfest in Biel teil. Nach einem zehnjährigen Unterbruch war die Vorfreude auf diesen musikalischen Grossanlass besonders gross. Während vier Tagen vereinte das Fest rund 24 000 Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz.

Für die Mitglieder der MG Lauduna begann der Festtag bereits in den frühen Morgenstunden mit der Abreise nach Biel. Nach zahlreichen intensiven Proben galt es, das Erarbeitete vor Publikum und Jury unter Beweis zu stellen.

Beim Einmarsch überzeugte die MG Lauduna mit einer starken Leistung und erreichte in der Kategorie Brass Band den hervorragenden 2. Rang. Beim Konzertvortrag konnte die gute Form aus den Vorbereitungen nicht ganz bestätigt werden.

Nebst den Wettspielen bot das Eidgenössische Musikfest zahlreiche musikalische Begegnungen und ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis. Der Vize-Schweizermeistertitel in der Marschmusik und die vielen gemeinsamen Eindrücke werden der Lauduna noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ausgelassene Stimmung bei der Musikgesellschaft Lauduna am Eidgenössischen Musikfest in Biel.

SEKTION RHONE AM OBERWALLISER TAMBOUREN- UND PFEIFERFEST

Strahlende Gesichter nach den erfolgreichen Wettspielen der Sektion Rhone.

Das 83. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Unterbäch stand ganz im Zeichen von Tradition, Ahnenmusik und Kameradschaft. Während drei Tagen fanden spannende Wettspiele, gesellige Begegnungen und ein festlicher Umzug statt. Auch die Sektion Rhone darf auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken.

Mit mehreren Podestplätzen und zahlreichen Kranzauszeichnungen überzeugten die Teilnehmenden in den verschiedenen Wettspielkategorien. Besonders erfreulich sind der 3. Rang der «Gummelstunggis» (Alena Stoffel und Ramon Jeitziner) in der Kategorie SoloDuo, der 1. Rang von Alena Stoffel und der 2. Rang von Sinja Jossen bei den Jungpfeiferinnen P1 sowie der 3. Rang von Ramon Jeitziner bei den Tambouren Elite. Die hervorragenden Resultate sind ein schöner Lohn für den grossen Einsatz und die engagierte Nachwuchsarbeit der Sektion Rhone.

SOMMERLAGER 2026 IN EISCHOLL

Das Gruppenfoto erinnert an eine erlebnisreiche und kameradschaftliche Sommerlagerwoche.

Traditionell beginnt das Sommerlager bereits einige Wochen vor dem Start mit dem Lagerfrühstück im Gemeindesaal. Dabei erhalten Kinder und Eltern Informationen zur bevorstehenden Lagerwoche sowie einen Einblick in das Vorjahreslager.

Vom 05. – 11. Juli 2026 verbrachten anschliessend 25 Kinder eine abwechslungsreiche Woche im Berghaus Metjen in Eischoll. Organisiert wurde das Sommerlager von einem engagierten Team aus 10 freiwilligen Leiterinnen und Leitern.

Unter dem diesjährigen Motto «Griechische Götter» erwartete die Kinder ein vielseitiges Programm mit thematischen Spielen, Theateraufführungen sowie einem gemeinsamen Lagertanz. Zu den Höhepunkten zählten zudem die traditionelle Wanderung von Zeneggen nach Eischoll, der Badetag in der Badgilla Niedergesteln und der von Nora Kuonen organisierte bunte Abend.

Das Sommerlager bietet den Kindern jedes Jahr die Möglichkeit, gemeinsam unvergessliche Ferien zu erleben, neue

Freundschaften zu knüpfen und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause zu nehmen.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Leiterteam mit Julia Leiggener, Chiara Hutter, Jean-Noël Schaller, Niklas Zenhäusern, Eline Schmid, Bastian Gasser, Michelle Gasser und Fabio Leiggener für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement zugunsten dieser gelungenen Lagerwoche in Eischoll. Für die ausgezeichnete Verpflegung während der gesamten Woche sorgten Ivan Imstepf und Brian Hutter, denen ebenfalls ein herzliches Dankeschön gebührt.

Die griechischen Götter hatten das Lagergeschehen jederzeit fest im Griff.

PFARRKIRCHE ALS ZUSÄTZLICHER AUFBAHRUNGSORT

Der Pfarreirat hat beim Bistum in Sitten den Antrag gestellt, Verstorbene künftig bei Bedarf auch in der Pfarrkirche aufbahren zu können. Sowohl das Bistum als auch die Gemeinde Lalden haben diesem Antrag zugestimmt. Die Kapelle bleibt weiterhin der ordentliche Aufbahrungsort. Reicht deren Platz für die Trauergemeinschaft nicht aus oder wünschen die Angehörigen eine Aufbahrung in der Pfarrkirche, kann diese künftig genutzt werden.

Zu beachten ist, dass während einer Aufbahrung in der Pfarrkirche keine Eucharistiefeiern stattfinden dürfen. Zudem sind Aufbahrungen jeweils am Mittwoch nicht möglich, da an diesem Tag die Heilige Messe gefeiert wird. Angehörige werden gebeten, sich bei der Pfarrei Lalden (027 945 17 75 oder 027 945 17 76) und beim Gemeindevorarbeiter Philipp Hutter (078 739 64 55) zu melden, damit der gewünschte Aufbahrungsort rechtzeitig vorbereitet werden kann.

PRÄSIDENTENKONFERENZ DER EHEMALIGEN PÄPSTLICHEN SCHWEIZER-GARDISTEN IN LALDEN

Vertreter der ehemaligen Päpstlichen Schweizergardisten und der Gemeinde Lalden vor dem Ritterhaus am 14. Juni 2026.

Im Rahmen der Präsidentenkonferenz der ehemaligen Päpstlichen Schweizergardisten durfte Lalden Vertreter aus der ganzen Schweiz sowie den Kommandanten der Päpstlichen Schweizergarde, Oberst Christoph Graf, willkommen heissen.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Sonntagsmesse, welche vom Gemischten Chor musikalisch mitgestaltet wurde. Schweizergardisten in Uniform sorgten für ein eindrückliches und feierliches Bild. Die Gemeinde dankt allen Beteiligten, insbesondere Oliver Ritz, für die Organisation und Durchführung des Anlasses.

SCHUL- UND FERIENPLAN 2026 / 2027

der Kindergärten, Primarschulen und Orientierungsschule der Schulregion Visp.

Schulbeginn	Montag, 17. August 2026	morgens
Schulschluss	Dienstag, 29. Juni 2027	abends

Schulferien

Herbstferien	Freitag, 09. Oktober 2026	abends
	Montag, 26. Oktober 2026	morgens
Weihnachtsferien	Freitag, 18. Dezember 2026	abends
	Montag, 04. Januar 2027	morgens
Sportferien	Freitag, 19. Februar 2027	abends
	Montag, 08. März 2027	morgens
Osterferien	Donnerstag, 25. März 2027	abends
	Dienstag, 30. März 2027	morgens
Maiferien	Freitag, 30. April 2027	abends
	Montag, 10. Mai 2027	morgens

Allgemeine Feiertage

Maria Empfängnis	Dienstag, 08. Dezember 2026
St. Josefstag	Freitag, 19. März 2027
Fronleichnam	Donnerstag, 27. Mai 2027

Schulfreie Tage

Pfingstmontag	Montag, 17. Mai 2027

RECHNUNGSURVERSAMMLUNG

An der Rechnungsurversammlung vom 02. Juni 2026 nahmen gemeinsam mit den Gemeindevertretern 29 Personen teil. Der Altersdurchschnitt der Teilnehmenden lag bei 53 Jahren. Erfreulich ist, dass sich zunehmend auch jüngere Einwohner aktiv für das Gemeindegeschehen interessieren.

Die Urversammlung genehmigte die Verwaltungsrechnung 2025 einstimmig. Das Rechnungsjahr war geprägt von den hohen Investitionen in das neue Primarschulhaus. Insgesamt wurden Nettoinvestitionen von rund CHF 4.0 Mio. getätigt. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 732 544.41 ab. Trotz der ausserordentlichen Investitionstätigkeit verfügt die Gemeinde per Ende 2025 weiterhin über ein Eigenkapital von rund CHF 4.15 Mio. Gemeindepräsident Mike Hutter hielt fest, dass die finanzielle Entwicklung aufgrund der rückläufigen Steuererträge weiterhin aufmerksam verfolgt wird und einer vorausschauenden Finanzplanung auch künftig hohe Priorität zukommt.

Im Anschluss informierte der Gemeinderat über den aktuellen Stand des Primarschulhausprojekts sowie über weitere laufende Projekte. Thematisiert wurden unter anderem die Gründung der LALU Infra AG, die Sanierung der Dorfstrasse, die Gesamtrevision der Zonennutzungsplanung, die Entwicklung der KiTa und Tagesschule sowie die Vorbereitungen für das Regionale Schwingfest im kommenden Jahr. Die Urversammlung klang bei einem gemeinsamen Apéro im Bistro 1218 aus.

Schwing di uf Lalu

LALU 2027

Regionales Schwingfest

— 22.05.2027 —

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst, welche von öffentlichem Interesse sind (Preise inkl. MwSt.):

- Stefanie Walpen zur befristeten Unterstützung der Einwohnerdienste ab Februar 2026 am Gemeindeschalter anzustellen

- für die Küche des Gemeindesaals einen Steamer bei der Gastra Grossküchen AG zum Preis von CHF 9 536.70 anzuschaffen

- den Auftrag für die Erweiterung der Beleuchtung des Trainingsplatzes «Finnenbach» zum Angebot von CHF 17 843.65 an die Elektro Gasser AG zu vergeben

- Blandine Mutue nach Abschluss des Praktikums per August 2026 als Lernende in der KiTa Zauberwürfel anzustellen

- die Räumungsarbeiten beim Sportplatz «Finnenbach» zum Betrag von CHF 3 280.30 sowie die Steinschlagschutzmassnahmen (Verlegen Diagonalgeflecht) bei der Hohfeldstrasse für CHF 8 253.90 an die Firma Roccaval zu vergeben

- die Parzelle Nr. 1070 (Bauzone W3) von Daniel Zihlmann zum Kaufpreis von CHF 69 000.– zu erwerben

- die Belagsarbeiten an der Bachstrasse zum Betrag von CHF 34 523.90 an die Schmid Severin Söhne AG zu vergeben

- den Auftrag zum Ersatz der Schmutzwasserpumpe bei der MZA für CHF 13 040.10 an die Imboden Elektromechanik AG zu erteilen

- die Neugestaltung des Begegnungsplatzes auf Parzelle Nr. 843 beim «Hännuwäg» gemäss Angebot über CHF 31 063.60 an die Green Garden Mario GmbH zu vergeben

- für die Sanierung der Dorfstrasse folgende Aufträge zu erteilen:

  Baumeister
  CHF 203 981.25
  Ulrich Imboden AG

  Kanalisation (Inliner-Verfahren)
  CHF 37 237.75
  Lowiner / Kanaltec

  Trinkwasser
  CHF 110 350.60
  Lauber IWISA AG

- die Arbeiten für das Primarschulhausprojekt wie folgt zu beauftragen:

  Kunstrasen
  CHF 72 289.–
  Wyer AG

  Umgebungsbelag
  CHF 66 026.95
  Volken Group

  Baureinigung
  CHF 13 365.50
  A–Z Reinigungsdienst Holzer GmbH

BAUWESEN

Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat folgende Bauvorhaben bewilligt:

- **Arxada AG**
  Pfählungen Büro- und Garderobengebäude P08 auf Parzelle 72 / 340

- **Tobias und Kerstin Zeiter**
  Erweiterung Garage mit Flachdach-Terrasse auf Parzelle 257

- **Nico und Nicole Truffer**
  Neubau Einfamilienhaus auf Parzelle 783

- **Urs Andereggen**
  Sanierung / Umbau Mehrfamilienhaus auf Parzelle 1077

- **Marco Schmid**
  Sanierung Wohnhaus auf Parzelle 1148

- **Hermann Hutter**
  Ersatz Ölheizung durch Luft / Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle 1147

- **José Albano Loureiro Lopes**
  Erstellen Beschattungsanlage auf Parzelle 1145 / 1168

- **STWEG Kornstrasse 7**
  Erstellen Balkonverglasungen am Mehrfamilienhaus auf Parzelle 1413

EINWOHNERKONTROLLE

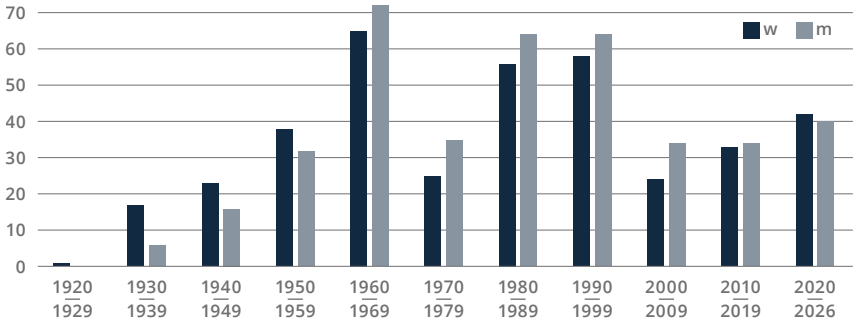
Zurzeit wohnen 779 Personen in Lalden. Davon sind 139 Personen ausländischer Herkunft.

Altersstruktur

Geburtsjahr	w	m	Total
1920 – 1929	1	0	1
1930 – 1939	17	6	23
1940 – 1949	23	16	39
1950 – 1959	38	32	70
1960 – 1969	65	72	137
1970 – 1979	25	35	60
1980 – 1989	56	64	120
1990 – 1999	58	64	122
2000 – 2009	24	34	58
2010 – 2019	33	34	67
2020 – 2026	42	40	82
Total	**382**	**397**	**779**

Herkunftsländer Einwohner

Schweiz	640
Portugal	28
Mazedonien	22
Deutschland	20
Italien	18
Polen	13
Kroatien	9
Ungarn	5
Frankreich	4
Serbien	4
Österreich	3
Afghanistan	2
Kosovo	2
Spanien	2
Bosnien u. Herzegowina	1
Bulgarien	1
Indien	1
Irak	1
Rumänien	1
Slowakei	1
Türkei	1



MUTATIONEN

Wegzüge

- Pamela Ruffiner
- Samuel Heusler
- Daniela Truffer
- Fabian und Belinda Werlen
  mit Livio und Nora
- Giorgio Pastore
- Ramon Jeitziner
- Angelo Jeitziner
- Sven und Jasmin Karlen
  mit Nino und Tim
- Tibor Polgar
- Ana Daniele und Luiz Felipe
  mit Gabriel und Tomas

Zuzüge

- Lennox Kalz
- Julia Katina Müller
- Victor Salvat Aubia
- José Miguel Marques Castenheira
- Lukas und Hélène Kolb
- Jorge Gabriel Ramos Tomé
  de Clara Pequeno
- Jürg Basler
- Steven Schnydrig und
  Christel Schmid
- Ricardo Jorge Pereira Cardoso
- Murat Furkan Oruç
- Zsolt Rudolf Kulin

Geburten

- **Naomi Heldner**
  der Chiara und des Philipp
- **Estelle Marie Burgener**
  der Cheyenne und des Sascha
- **Ignacy Jerzy Bonar**
  der Edyta Anna und des Jan
- **Paula Biehl**
  der Carole und des David
- **Malia Maric**
  der Nadja und des Daniel
- **Melina Bellwald**
  der Sonja und des Michael
- **Vera Safura Tusgül**
  der Seda und des Mehmet
- **Louis Manfred Ludovic Kolb**
  der Hélène und des Lukas
- **Giulia Alison Schmid**
  der Stefanie und des Marco

Jedes Kind bringt Hoffnung und Zukunft mit sich. Wir heissen unsere jüngsten Einwohner willkommen und wünschen den Familien alles Gute.

Todesfälle

- **Ludwig Hutter** † 25. Dez. 2025
- **Margrit Henzen** † 30. Dez. 2025
- **Peter Imstepf** † 14. Jan. 2026
- **Richard Heldner** † 04. Feb. 2026

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

«Aus einer gemeinsamen Vision wurde Realität. Das neue Schulhaus steht für das, was möglich wird, wenn Menschen gemeinsam an eine Idee glauben.»

– Mike Hutter, Gemeindepräsident

Anlässlich der feierlichen Schulhauseinweihung
vom 26. Juni 2026